

Staatliche Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

Weinweg 2 • 93049 Regensburg
Tel. 0941 22036, Fax 0941 22037
www.schulberatung.bayern.de/schulberatung/oberpfalz
buero@sbopf.de



Newsletter Inklusion

Ausgabe 4

März 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anbei eine neue Ausgabe des „Newsletters Inklusion“, wieder mit aktuellen Informationen aus dem Fachbereich Inklusion sowie einer Reihe von interessanten Fortbildungsangeboten und Fachliteratur zu inklusiven Themen und Fragestellungen. Über euer Feedback in Form von Kritik oder Anregungen und interessanten Beiträgen für die nächste Ausgabe würden wir uns freuen!

Die aktuelle Ausgabe des Newsletter Inklusion sowie die bisherigen Ausgaben stehen auch auf der Homepage der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz unter dem Fachbereich Inklusion als Download zur Verfügung.

Mit „inkluisiven“ Grüßen

das Inklusionsteam der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

- **Aktuelle Informationen**
- **Schulpsychologische Berater zur Inklusion an Gymnasien und Realschulen: aktueller Stand im Schuljahr 2016/17**

Inklusive schulpsychologische Beratung an Gymnasien

Die Ausbildung absolviert haben bereits:

StRin Manuela Beck, Kepler-Gymnasium Weiden

StRin Cornelia Hackl, Gymnasium Lappersdorf

StRin Eva-Maria Lutter-Kittel, Ostendorfer-Gymnasium Neumarkt

StRin Ramona Rieger, Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth

OStRin Margit Scharl, Albert-Magnus-Gymnasium Regensburg

StR Christian Steiner, Gymnasium Neutraubling

OStR Dr. Benedikt Wisniewski, Staatliche Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

Redaktion: Fachbereich Inklusion der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

Elli Eder, StRin (FS) – Anja Gmal, StRin (FS) – Andrea Kummer, BRin – Barbara Maier-Gigl, BerRin,
Edeltraud Maninger, StRin (FS) – Sophia Müller, StRin (FS)

In der laufenden Ausbildung sind:

StR Maximilian Funck, Regental-Gymnasium Nittenau

StRin Lisa Kinkelin, Gregor-Mendel-Gymnasium Amberg

OStRin Margarete Lankes, Max-Reger-Gymnasium Amberg

StRin Tanja Schneiderbanger, Johann-Andreas-Schmeller-Gymnasium Nabburg

Inklusive schulpsychologische Beratung an Realschulen

Die Ausbildung absolviert haben bereits:

BerRin Annette Hillebrand, Franz-Xaver-von-Schönwerth-Realschule Amberg

SemRin ZFL in Psychologie Maria Hrubesch, Albert-Schweitzer-Realschule Regensburg

BerRin Barbara Maier-Gigl, Albert-Schweitzer-Realschule Regensburg

In der laufenden Ausbildung sind:

StRin (RS) Miriam Bayer-Schmidt, Staatl. Realschule Vohenstrauß

StRin (RS) Sarah Hartl, Konrad-Max-Kurz-Realschule Schwandorf

StRin (RS) Ursula Lautenschlager, Edith-Stein-Realschule Parsberg

SemRin Karin Müller, Sophie-Scholl-Realschule Weiden

StRin (RS) Eva Stimpel, Realschule am Kreuzberg Burglengenfeld

StRin (RS) Lisa Zoch, Staatl. Realschule für Mädchen Neumarkt i.d. Opf

• Vergabe des Schulprofils Inklusion an weitere Schulen in der Oberpfalz

Zum Schuljahr 2016/17 erhielten 28 weitere Schulen aus allen Teilen Bayerns die Urkunde „Schule mit Schulprofil Inklusion“. Damit wächst die Zahl der Profilschulen auf 240. Unter den 240 Profilschulen sind auch 33 Förderschulen.

Folgende Schulen in der Oberpfalz haben zum Schuljahr 2016/17 das Schulprofil Inklusion neu erhalten:

- Grundschule Vohenstrauß (Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab)
- Mittelschule Ammersicht (Stadt Amberg)
- Lobkowitz-Realschule Neustadt (Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab)

Interessante Veranstaltungen

a) Regionale Veranstaltungen

Den Übergang von der Schule in den Beruf gestalten für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im inklusiven Setting - Möglichkeiten der Beschulung durch eine Förderberufsschule

Do, 23.03.2017, 08:30 Uhr - 16:30 Uhr

Anmeldeschluss: Do, 16.03.17

BVB-BVJ- AQJ: Unterschiede, Zugangsvoraussetzungen, Anforderungen

Angebote der Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung

Rundgang durch die Schule

Zugangsvoraussetzungen (Gutachten § 27, Rehasstatus, Ausbildung nach § 66 BBiG

Rolle der Arbeitsagentur

Redaktion: Fachbereich Inklusion der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

Elli Eder, StRin (FS) – Anja Gmal, StRin (FS) – Andrea Kummer, BRin – Barbara Maier-Gigl, BerRin, Edeltraud Maninger, StRin (FS) – Sophia Müller, StRin (FS)

Kennenlernen einzelner Berufsfelder im Workshopbetrieb

Anbieter: Regierung der Oberpfalz Regensburg

Veranstaltungsort: Haus des Guten Hirten, Ettmannsdorfer Str. 131, 92421 Schwandorf

b) ALP-Lehrgänge zu inklusiven Themenstellungen

Führungskräfte-Fortbildung: Inklusive Schule wirkungsvoll gestalten (A5/C5)

Mi, 03.05.2017, 14:00 Uhr - Fr, 05.05.2017, 12:00 Uhr

Anmeldeschluss: Mi, 08.03.17

Der Lehrgang gibt Anregungen für ein Schulkonzept Inklusion.

Schwerpunkte sind:

- Verschiedene Formen der Förderung
- Koordinierung der Förderung
- Kooperation im multiprofessionellen Team

Anbieter: ALP, Referat 3.2

Veranstaltungsort: Dillingen

Inklusion - ein wichtiges Thema im Seminar

Mi, 05.07.2017, 14:00 Uhr - Fr, 07.07.2017, 12:00 Uhr

Anmeldeschluss: Mi, 17.05.17

Der Lehrgang will Seminarleitern Anregungen geben, wie sie ihre Lehramtsanwärter auf das gemeinsame Unterrichten von Kindern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf vorbereiten können.

Anbieter: ALP, Referat 3.2

Veranstaltungsort: Dillingen

• Literatur/ Materialien – Neuerscheinungen 2016

a) ISB-Veröffentlichungen

Leitfaden für inklusiven Unterricht an beruflichen Schulen

Der Leitfaden stellt Bedingungen inklusiver Beschulung an beruflichen Schulen dar und illustriert dies mit Beispielen aus der Praxis des Schulversuchs „Inklusive berufliche Bildung in Bayern „ (IBB):

Diese Fragestellungen greift der Leitfaden u.a. auf:

- Welche Merkmale sind grundlegend für den inklusiven Unterricht an beruflichen Schulen?
- Welche Gelingensfaktoren können aus den Erfahrungen im Schulversuch IBB abgeleitet werden?
- Wie können Unterrichtssituationen gestaltet sein, die gemeinsames Lernen unterstützen?

Download möglich unter:

https://www.isb.bayern.de/berufliche-schulen/materialien/leitfaden_ibb/

b) Zeitschriften

Redaktion: Fachbereich Inklusion der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

Elli Eder, StRin (FS) – Anja Gmal, StRin (FS) – Andrea Kummer, BRin – Barbara Maier-Gigl, BerRin, Edeltraud Maninger, StRin (FS) – Sophia Müller, StRin (FS)

Inklusion im Fokus

Informationen, Arbeitshilfen und Tipps, mit denen Schüler mit Förderbedarf in der Regelklasse optimal einbezogen und unterrichtet werden können.

c) Bücher

Inklusion – Gesellschaftliche Leitidee und schulische Aufgabe (Böttinger 2016)

Inklusion ist ein gesellschaftliches Leitthema, das weit über das Bildungs- und Schulsystem in fast alle gesellschaftlichen Teilbereiche ausstrahlt. Aufgrund gesetzlicher Verankerung verfügt der Inklusionsdiskurs über eine starke Legitimation und große Deutungsmacht. Andererseits ist Inklusion - vor allem in Bezug auf die Form ihrer Umsetzung - auch umstritten. Der Band beschäftigt sich zur Einführung in die Thematik mit Inklusion als gesellschaftlicher Leitidee und schulischer Aufgabe. Es wird der Frage nachgegangen, welche Rolle Inklusion auf gesellschaftlicher und schulischer Ebene einnimmt, wobei die bildungspolitischen Meilensteine schulischer Inklusion ebenso beleuchtet werden wie der Stand der Umsetzung inklusiver Beschulung. Dabei lenkt der Band den Blick vor allem auf die Spannungsfelder zwischen moralischem Inklusionsgebot und den widersprüchlichen, oft exkludierenden Folgewirkungen in der Praxis.

Inklusion kann gelingen! Forschungsergebnisse und Beispiele guter schulischer Praxis (Bertelsmann Stiftung 2016)

Woran erkennt man gute schulische Inklusion? Dieser Frage widmet sich die Publikation »Inklusion kann gelingen!«, die zur Verleihung des Jakob Muth-Preises 2016 erscheint. Im Zentrum stehen die Forschungsergebnisse eines Kooperationsprojekts zwischen der Universität Hannover und der Bertelsmann Stiftung. Die Ergebnisse belegen, dass gute inklusive Schulen das Kind mit seinem Bildungserfolg in den Mittelpunkt stellen.

Inklusion: Gefordert! Gefördert?: Schultheoretische, raumtheoretische und didaktische Zugänge (Schönig, Fuchs 2016)

Zehn Jahre nach der Veröffentlichung der UN-Behindertenrechtskonvention stellt sich die Frage nach ihrer Umsetzung. Obwohl sich das Schlagwort Inklusion an zentralen Stellen in öffentlichen, politischen und fachwissenschaftlichen Debatten findet, ist es bisher nicht einhellig definiert. Der vorliegende Band ist der Versuch, sich dem Inklusionsbegriff aus schultheoretischer, raumtheoretischer und didaktischer Sicht zu nähern und mehr Klarheit in die Inklusionsdebatte zu bringen. Dazu bieten die Autorinnen und Autoren einerseits Einblicke in die Praxis unterschiedlicher Schulen und Fallbeispiele. Andererseits setzen sich systematische Beiträge mit der Theorie der Inklusion in vielfältiger und kritischer Weise auseinander.

- **Auszeichnungen**

Inklusionspreis des Bezirks Oberpfalz für die Lobkowitz-Realschule Neustadt a. d. Waldnaab

Neben dem Schulprofil Inklusion, das der Lobkowitz-Realschule zu Beginn des Schuljahres 2016/17 verliehen wurde, erhielt die Schule als Dank und Anerkennung für das hohe Engagement im Bereich der Inklusion den „Inklusionspreis 2016“ des Bezirks Oberpfalz. Anfang Dezember überreichte Bezirkstagspräsident Franz Löffler im Rahmen eines Festakts neben einer Urkunde auch ein Preisgeld von 3000 Euro an die Schulleitung. Die Lobkowitz-Realschule Neustadt a. d. Waldnaab arbeitet eng mit dem benachbarten Förderzentrum der St. Felix Schule zusammen. „Es lebe die Freundschaft“ – so lautete das Motto eines schulartübergreifenden Projekttagess der beiden benachbarten Schulen im Schuljahr 2015/16. Unter der Organisation der Studienreferendare des Faches Musik wurde für die Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen ein Musiktag durchgeführt. Das Ergebnis: ein Schulkonzert, bei dem die Jugendlichen beider Schulen mit Peter Maffays Komposition „Es lebe die Freundschaft“ begeisterten - ein Manifest der Freundschaft zwischen beiden Bildungseinrichtungen, die bereits seit einigen Jahren intensiv gepflegt wird. Auch andere inklusive Projekte wurden in den letzten Jahren durch den Inklusionsbeauftragten Studienrat Alexander Frey koordiniert, z.B. eine Weihnachtswerkstatt mit dem HPZ Irchenrieth. Frau Studienrätin Heidi Riedel von der Lobkowitz-Realschule initiierte zudem zusammen mit ihren Kolleginnen von der Förderschule mit zwei Koop-Klassen gemeinsame Aktionen rund ums Kirchenjahr. Weitere Beispiele für inklusives Schulleben sind ein gemeinsamer Sicherheitstag, bewegte Pausen und Vorlese-Wettbewerbe. Inklusion soll auch weiterhin langfristig verfolgt werden. So besteht das nächste Vorhaben in einem gemeinsamen grünen Klassenzimmer an den Grundstücksgrenzen der Realschule, der St.-Felix-Schule und der Grundschule als Ort für gemeinsame Aufführungen und Aktionen.

Herzlichen Glückwunsch an die Lobkowitz-Realschule zu dieser Auszeichnung!

Jakob Muth Preis für erste Schule in Bayern

Der Jakob Muth-Preis für inklusive Schule zeichnet seit 2009 Schulen aus, die inklusive Bildung beispielhaft umsetzen und so allen Kindern die Möglichkeit eröffnen, an hochwertiger Bildung teilzuhaben und ihre individuellen Potenziale zu entwickeln.

Projekträger sind die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Verena Bentele, die Deutsche UNESCO-Kommission e.V. und die Bertelsmann Stiftung. 2016 wurde als erste Schule in Bayern die Grund- und Mittelschule Thalmässing in Mittelfranken mit dem Preis ausgezeichnet.

Bayerischer Miteinander-Preis

Im Rahmen einer Festveranstaltung im Schloss Nymphenburg zeichnete Bayerns Sozialministerin Emilia Müller am 21. Oktober 2016 sieben besonders gelungene Projekte zur Inklusion von Menschen mit Behinderung mit dem Bayerischen Miteinander-Preis 2016 aus. Preisträger der Oberpfalz ist „Betreutes Wohnen in Familien für Menschen mit Behinderung“, Medbo KU, Regensburg.